

# Bürgerinitiative

## Leben am Tollensetal

**informiert**

---

**Info Nr.5/ 15.5.2008**

**Entgegen aller Versprechungen: Bürgermeister sabotiert  
rechtzeitige und saubere Abstimmung über Veränderungssperre!**

## **Gemeindevertretersitzung am 22.5.!** **Letzte Chance?**

Eine deutliche Mehrheit der wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger Alt Tellins lehnt die geplante Anlage ab. Auch der Bürgermeister hat mehrfach öffentlich erklärt: „Wir werden alles tun, um diese Anlage zu verhindern“. Doch er tut das Gegenteil. Selbst unternimmt er seit Monaten nichts, aber alle Vorschläge der Wählergemeinschaft sind angeblich undurchführbar, zu teuer oder sogar rechtlich fragwürdig.

**Diese Behauptungen sind vorgeschoben. Sie dienen nur der Verzögerung. Die Gestaltungsmöglichkeiten der Gemeindevertretung werden dadurch massiv eingeschränkt.**

Schlimmer noch: Statt am 10.4.08 in der Gemeindevertretung eine ordnungsgemäße Abstimmung zu gewährleisten, lässt er den Verwaltungsbeamten Giermann während der Abstimmung die abstimmenden Gemeindevertreter bepöbeln. Und er findet daran bis heute nichts schlimmes:

Zur Kritik an den Äußerungen des Beauftragten des Amtes möchte ich sagen, dass auf der Grundlage der Kommunalverfassung Herr Giermann das Recht und die Pflicht hat, die Gemeinde auf rechtswidrige bzw. fehlerhafte Beschlüsse hinzuweisen. Insofern sehe ich durch das Auftreten von Herrn Giermann keine Beeinflussung der Meinungsbildung der Gemeindevertreter.

Nun waren aber die zu fassenden Beschlüsse weder rechtswidrig noch fehlerhaft. Und falls der Verwaltungsbeamte Giermann tatsächlich dieser Meinung gewesen sein sollte, so hätte er dies vor der Abstimmung kundtun können, keinesfalls aber während der laufenden Abstimmung. Dies durchzusetzen ist das Recht und die Pflicht des Bürgermeisters als Leiter der Sitzung. Wenn sich also jemand rechtswidrig verhalten hat, dann der Bürgermeister und der Verwaltungsbeamte.

Doch die Geschichte geht weiter: am 29.4. 08 haben die Gemeindevertreter Spillner, Streich und Löber schriftlich eine Dringlichkeitssitzung der Gemeindevertretung Alt Tellin gefordert, um eine Wiederholung der vom Amtsbeamten Giermann verfälschten Abstimmung in der Gemeindevertretung zu erreichen.

Bis zum 8.5. konnte die Sitzung nicht stattfinden, man habe leider einfach keine Zeit, die geforderte Dringlichkeitssitzung zu leiten. Am 8.5. kam dann während der Sitzung des Dorfentwicklungsausschusses eine neue Begründung ins Spiel. Nun behauptete man unter Berufung auf die Kommunalaufsicht, dass gar keine Dringlichkeitssitzung einberufen werden könne, weil gar keine Dringlichkeit gegeben sei. Auf Nachfrage am 9.5. bei der Kommunalaufsicht des Kreises, Fr. Gutglück, wurde die unhaltbare Rechtsauffassung des Bürgermeisters Karstädt tatsächlich gestützt. Fr. Gutglück ist angeblich ebenfalls der Meinung, es müsse Dringlichkeit vorliegen, sonst brauche die Sitzung nicht einberufen zu werden. Da Herr Straathof aber täglich einen gültigen Antrag stellen kann, kann es wohl keinen Zweifel an der Dringlichkeit geben.

Viel schlimmer aber: Die Kommunalverfassung, § 29, Abs.2, Satz 3 regelt eindeutig und ohne jede weitere Einschränkung: „Die Gemeindevertretung muss unverzüglich einberufen werden, wenn es ein Viertel aller Gemeindevertreter (...) unter Angabe des Beratungsgegenstandes beantragt.“

Dies wurde auf unsere Nachfrage selbstverständlich auch von der Kommunalaufsicht des Landes in Schwerin bestätigt. Die Ansicht des Bürgermeisters ist also ebenso falsch, wie die der Kommunalaufsicht des Kreises.

**Damit ist klar:**

- 1. Der Bürgermeister und seine Stellvertreter brechen ihr mehrfach öffentlich gegebenes Versprechen.**
- 2. Hr. Giermann, Amt Jarmen, beeinflusst aktiv die Abstimmung in der Gemeindevertretung, um die Veränderungssperre zu verhindern.**
- 3. Der Bürgermeister verhindert unter Verstoß gegen die Kommunalverfassung die rechtmäßig geforderte Dringlichkeitssitzung**
- 4. Die Kommunalaufsicht des Kreises, Fr. Gutglück, gibt offenkundig falsche Rechtsauskunft**

Versuchen hier etwa einige Ämter und Behörden und einige gewählte Vertreter gemeinsam, die Bürger um ihre Rechte zu betrügen? Kann man so etwas noch als Demokratie bezeichnen? Ist nur die Gemeinde Alt Tellin infiziert oder schon der Amtsbereich Jarmen oder vielleicht auch schon der Kreis Demmin?

Jedenfalls scheint mir eine Erkenntnis wichtig: nur mit Schuldzuweisungen nach dem Motto: „die sind doch eh alle korrupt, da kommt man sowieso nicht gegen an“ kommen wir nicht weiter.

Wir sind alle auch selbst verantwortlich für das, was von unseren gewählten Vertretern in unserem Namen praktiziert wird. Und was wir in Jahren haben einreißen lassen, werden wir in einigen Monaten nicht korrigieren können. Aber wir müssen uns weiter einmischen. Wir wollen hier leben und arbeiten und nicht an die Agrarindustrie verkauft werden. Und wir haben schon viel erreicht. Denn die „Gegenseite“ ist sich ihrer Mehrheit in der Gemeindevertretung nicht mehr sicher. Sonst würde sie nicht zu so durchschaubaren Mitteln greifen.

**Deswegen bitten wir alle Bürgerinnen und Bürger Alt Tellins: Kommt zur öffentlichen Gemeindevertretersitzung am 14.5.2008 um 19h in die Storchenbar und überzeugt euch selbst, wie eure gewählten Vertreter abstimmen.**

Und für alle noch mal unsere Kontonummer:

**Ulla Hegewald, Kto.Nr.: 55 221 33 118 BLZ: 500 105 17 bei ING - DiBa**

**Die Gemeinde Alt Tellin hat das Recht, ihre Zukunft selbst zu bestimmen!**